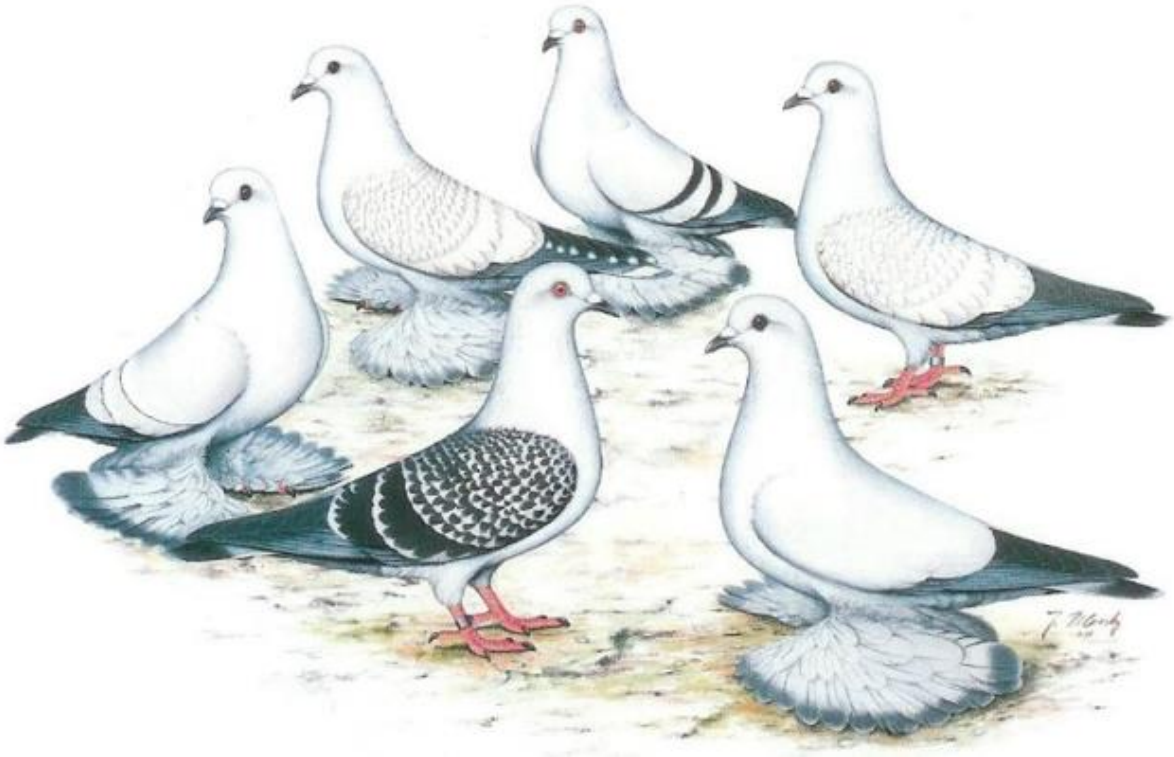
Eistauben-Revue

2024

100 Jahre

Sonderverein der Eistaubenzüchter

1924 - 2024



Runde Geburtstage 2024

Schütze Jörgen	75. Geburtstag am:	**08.02.**
Zentgraf Michael	60. Geburtstag am:	**06.03.**
Kling Dietmar	65. Geburtstag am:	**19.03.**
Gallasch Michael	50. Geburtstag am:	**31.03.**
Hofmann Konrad	65. Geburtstag am:	**05.04.**
Kunstmann Mike	55. Geburtstag am:	**29.04.**
Herzer Dieter	80. Geburtstag am:	**02.05.**
Mayer Eugen	60. Geburtstag am:	**11.06.**
Duus Ditlev	90. Geburtstag am:	**30.06.**
Smetana Martin	50. Geburtstag am:	**04.07.**
Schenker Dietmar	65. Geburtstag am:	**12.07.**
Orth Jürgen	60. Geburtstag am:	**24.07.**
Vetter Dietmar	60. Geburtstag am:	**28.09.**
Kruse Rolf	80. Geburtstag am:	**15.10.**
Genz Manfred	85. Geburtstag am:	**30.11.**

Impressum

Herausgeber: SV der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)

Bank: Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.,

BIC: GENO DE F1 HAL

IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

Redaktion: Dr. Jens Herbert, Spachbrücken

Erscheinungsweise: jährlich – März

Vorwort

Rüddingshausen, der 01. Februar 2024

Liebe Eistaubenfreunde,

unser Sonderverein wurde vor 100 Jahren in Chemnitz gegründet. Dieses Ereignis wollen wir in diesem Jahr besonders feiern. Aus diesem Anlass wurde bereits eine umfangreiche Chronik über die 100-jährige Vereinsgeschichte erstellt, welche bei unserem Pfingsttreffen erhältlich sein wird.

Traditionsgemäß treffen wir uns immer am Pfingstwochenende zu unserer Jahreshauptversammlung. In diesem Jahr haben uns Elke und Steffen Penndorf nach Elsteraue-Tröglitz eingeladen. Das liegt im Dreiländereck zwischen Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Im Hotel Elsterblick werden wir bestens untergebracht sein. Dort werden unsere Jahreshauptversammlung und auch ein bunter Züchterabend stattfinden. Elke und Steffen haben ein großartiges Rahmenprogramm für uns zusammengestellt. Nähere Einzelheiten entnehmt bitte der Einladung auf den nächsten Seiten.

Denkt bitte daran, dass die Anmeldungen bitte spätestens bis zum 23. März direkt im Hotel erfolgen müssen, denn länger können leider die Zimmer nicht reserviert werden.

Unsere Eistauben-Open im Oktober wird aus Termingründen in diesem Jahr nicht stattfinden.

Als nächstes Highlight findet unsere Hauptsonderschau schon Mitte November in Erlensee-Langendiebach statt. Lothar Fucker und sein Team werden dort Ausrichter sein. Besondere Jubiläums Preise und ein geselliger Züchterabend werden hoffentlich dafür sorgen recht viele Eistaubenfreunde zur Jubiläums-HSS nach Südhessen zu locken. Eine Meldezahl von über 300 Eistauben wäre wünschenswert.

Im Jubiläumsjahr sind unsere Eistauben auch zur Rasse des Jahres im BDRG nominiert. Hierzu werden wir uns zur Bundessiegerschau Anfang Dezember in Leipzig mit einem Info-Stand, einigen Eistaubenvolieren und einer hoffentlich großen Anzahl von Einzeltieren präsentieren.

Auch bei der VDT-Schau im Januar in Erfurt wollen wir uns mit recht vielen hochrassigen Eistauben den Besuchern zeigen.

Ich freue mich schon jetzt auf eine rege Präsenz aller Eistaubenfreunde aus nah und fern, denn ein solches Jubiläum wird für uns alle einmalig sein. Gleichzeitig haben wir die einmalige Gelegenheit weitere Züchter für unsere wunderschönen Eistauben zu begeistern.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden werden und keine Pandemie uns ausbremsen wird.

Bis dahin wünsche ich uns allen viel Gesundheit und einen erfolgreichen Start in die neue Zuchtsaison. Ich freue mich schon jetzt recht viele Eistaubenfreunde an Pfingsten begrüßen zu können.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

Jürgen Sohl

Pfingsttreffen anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums

in der Elsteraue im Hotel „Elsterblick“

Samstag, 18.05.2024

- Anreise bis 11.00 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Jahreshauptversammlung mit anschließendem Fototermin am Taubenhaus auf dem Hof des Klosters Posa bei Zeitz
- Unsere Frauen fahren währenddessen nach Zeitz ins Schloss Moritzburg mit Besichtigung des Deutschen Kinderwagenmuseums und Schlossparks „Rossner-Park“
- Ca. 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen

Sonntag, 19.05.2024

- Ab 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr Abfahrt mit eigenen PKW's nach Altenburg
- 10.30 Uhr Museumsbesuch und Betriebsbesichtigung in der Altenburger Brauerei
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagsbuffet in der Brauerei mit Angebot zur Bierverkostung
- 14.00 Uhr Führung durch die Festräume und Schlosskirche des Altenburger Residenzschlosses mit anschließender Besichtigung des Spielkartenmuseums
- Anschließend wird noch freie Zeit für einen Stadtbummel und Kaffeetrinken sein
- Ca. 17.30 Uhr Rückfahrt nach Tröglitz
- Ca. 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Hotel

Montag, 20.05.2024

- Ab 8.00 Uhr Frühstück
- 10.00 Uhr Verabschiedung oder Zuchtbesichtigung bei Steffen Penndorf (ca. 10 Minuten Fahrt) und anschließende Heimreise

Anmeldung: bitte bis spätestens 23. März 2024

Hotelbuchungen bitte baldmöglichst, spätestens jedoch bis 23. März 2024 direkt im

Hotel „Elsterblick“

Grenzstraße 18

06729 Elsteraue OT Tröglitz

Tel.: 03441-53988-0

Fax 03441-53988-41

Email: elsterblick@t-online.de

Teilt bitte bei der Buchung mit, dass ihr zum „SV der Eistauben“ gehört.

Die Preise für die Unterkunft pro Nacht:

Doppelzimmer incl. Frühstück 101,00 €
Einzelzimmer incl. Frühstück 75,00 €
Dreibettzimmer auf Anfrage im Hotel.

Wer nur zur Versammlung und zum Ausflug nach Altenburg mitkommt, aber keine Übernachtung benötigt, bzw. wer von den Übernachtungsgästen am Sonntag nicht am Ausflug teilnehmen will, bitte kurz bei Steffen Penndorf melden. Tel. 0152-23980125 oder 034424-308868 oder per Email: Elke-Penndorf@t-online.de

Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen uns gutes Gelingen.

Elke und Steffen Penndorf

Jahreshauptversammlung 2024

Liebe Mitglieder!

Die Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Eistaubenzüchter findet am Samstag, den 18.05.2024 im Hotel „Elsterblick“ in Elsteraue statt. Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
   (Das Protokoll ist der Eistauben-Revue 2023 beigefügt)
4. Mitgliederbewegungen
5. Ehrungen
6. Jahresberichte
   a) Vorsitzender
   b) Zuchtwarte
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Neuwahlen
    a) Kassierer
    b) Beisitzer
11. Festlegung der nächsten Sonderschauen
12. Ausblick Pfingsttagungen 2025 bis 2028
13. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
14. Verschiedenes

Mit freundlichen Züchtergrüßen
Jürgen Sohl

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2023

Jahreshauptversammlung am 27.05.2023 in Ürzig

Die Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Eistaubenzüchter fand am Samstag, den 27.05.2023 im Weingut Derkum in Ürzig statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung, 2. Totenehrung, 3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV, 4. Mitgliederbewegungen, 5. Ehrungen, 6. Jahresberichte a) Vorsitzender, b) Zuchtwarte, 7. Kassenbericht, 8. Bericht der Kassenprüfer, 9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes, 10. Neuwahlen, a) Schriftführer, b) Zuchtwart belatschte Eistauben, c) Beisitzer (Ergänzungswahl), 11. Festlegung der nächsten Sonderschauen, 12. Ausblick Pfingsttagungen 2024 bis 2027, 13. Jubiläum „100 Jahre SV Eistauben“, 14. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
15. Verschiedenes

1. Der erste Vorsitzende Jürgen Sohl begrüßte alle 16 anwesenden Mitglieder und gab den Ablauf des Wochenendes bekannt. Entschuldigt fehlten; J. Strohschnieder, D. Laumann, S. Borchers, M. Döll, J. Orth, D. Schenker.

2. Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied und Zuchtfreund Helmut Schmidt wurde eine Schweigeminute eingelegt.

3. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 04.06.2022 in Schmalkalden wurde einstimmig angenommen. Es wurde in der Eistauben-Revue 2023 veröffentlicht.

4. In der Mitgliederbewegung hat sich auch wieder was getan. Es wurden Maximilian Knoll, Stefan Rienecker, Darko Hokic und Claus Jensen einstimmig aufgenommen.

5. Zum SV-Meister 2022 wurde Bernd Schneider auf glattfüßig gehämmerte Eistauben mit 772 Punkten geehrt, sowie Jürgen Sohl auf Eistauben belatscht hohlig mit 768 Punkten.
Die begehrte Silbermedaille 2022 erhielt Bernd Schneider auf Eistaube glattfüßig gehämmert, Marcel Meinecke auf Eistaube glattfüßig mit schwarzen Binden, sowie Thomas Heeg auf Eistauben belatscht gehämmert.
Die SV-Ehrenbänder die zur HSS in Wasserleben errungen wurden, wurden an die Zuchtfreunde Michael Zentgraf, Nobert Schulte und Lothar Fucker überreicht.
SV Champion wurde eine Eistaube glattfüßig gehämmerte Eistaube von Bernd Schneider.
Der Zuchtpreis, gestiftet von Familie Witzig, wurde auf die 6 besten Tiere vergeben, diesen erreichte Bernd Schneider auf Eistauben glattfüßig gehämmert.
Herzlichen Glückwunsch an die Leistungsträger.

6a. Jürgen Sohl gibt einen Jahresrückblick. Er lobte in seinem Bericht die gelungene Hauptsonderschau bei Laura und Sebastian in Wasserleben, den Vereinszusammenhalt im Sonderverein und die Zusammenarbeit in einem harmonisch funktionierenden Vorstand, trotz der nicht einfachen Zeiten für unser Hobby.

6b. Die Zuchtwartberichte wurden in der Eistauben-Revue 2023 veröffentlicht.

7. Der Kassierer Steffen Penndorf legte Ein- und Ausgaben dar. Bernd Schneider und Michael Zentgraf wurden einstimmig von der Versammlung zu den Kassenprüfern gewählt. Die Kasse wurde vor Ort geprüft.

8. Die Kassenprüfer lobten die lückenlose und übersichtlich geführte Kasse. Zuchtfreund Zentgraf beantragt die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes.

9. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

10. Für die Neuwahlen wurde einstimmig eine offene Wahl beschlossen.
a) Schriftführer: Manuel Farr (einstimmig)
b) Zuchtwart belatschte Eistauben: Lothar Fucker (einstimmig)
c) Beisitzer: unbesetzt.

11. Die Ausstellungsorte der nächsten HSS wurden besprochen und vorgeschlagen.
2023 in Hörnitz 13.01.2024 – 14.01.2024
2024 in Erlensee 16.11.2024 – 17.11.2024
2025 in Lehre 15.11.2025 -16.11.2025

Sonder- und Werbeschauen für die Saison 22/23 werden besprochen.
25.11. – 26.11.23 Werbeschau in Hörnitz
02.- 03.12.23 Sonderschau in Leipzig zur Lipsia
16.12. - 17.12.2023 Sonderschau in Erfurt.

12. Die Pfingsttagungen der nächsten Jahre wurden besprochen.
2024 Elsteraue bei Steffen Penndorf
2025 in den Niederlanden bei Menno Apperlo
2026 in Hilders bei Michael Zentgraf
2027 organisiert Thomas Heeg

13. Die Planung des Jubiläums ist voll im Gange. Dr. Jens Herbert stellt die Chronik vor und bedankt sich bei Uwe Hoffmann und Jörgen Schütze für die Unterstützung.
Es soll 2024 in Leipzig zur Bundesschau ein Werbestand unseres SV geben. Dafür wurde von der Versammlung ein Organisationsteam einstimmig gewählt. Das Organisationsteam sind die Zuchtfreunde Thomas Heeg, Steffen mit Elke Penndorf, Lothar Fucker und Manuel Farr.
Es sollen 6 Volieren in 6 Farbenschlägen gezeigt werden.
Es soll ein `Eistaubenschnaps` und einen `Eistaubenwein` zum Jubiläum geben.
Der Landesverband Sachsen Vorsitzende Wolfgang John soll über das Jubiläum informierte werden.

14. Einige Anträge standen zur Abstimmung.
A) Jeder Preisrichter vergibt zur HSS ein SV Band und dieses wird zur nächsten Pfingsttagung ausgegeben. (Wurde einstimmig beschlossen.)
B) Die nächste Eistauben Open ist am 08.10.2023 in Erlensee bei Lothar Fucker. (einstimmig beschlossen).
C) Vergabe SV Meister: Sobald eine Großschau in der Saison abgesagt wird, zählt nur die HSS. (Wurde einstimmig beschlossen.)
D) Der begehrte Silberbarren kann auf ein SG Jungtier vergeben werden, wenn mindestens 6 Tiere in diesem Farbenschlag zur Hauptsonderschau präsentiert werden. (einstimmig beschlossen).
E) Am Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) werden derzeit Studien über Aufzucht, Brutverhalten, Befruchtung, etc. unserer Eistauben durchgeführt. Im WGH leben 4 Paar belatschte und 4 Paar glattfüßig Eistauben, diese wurden von Mitgliedern aus dem SV gestiftet. Unser SV wurde für den 01.07.2023 in den WGH eingeladen. Daraufhin wurde diskutiert, um das Projekt zu fördern in dem JUWIRA (Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der

Rassegeflügelforschung e.V.) Mitglied zu werden. Eine Mitgliedschaft beträgt 50 Euro/Jahr. Es wurde mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung für die Mitgliedschaft gestimmt.

Die Versammlung wurde 17.15 Uhr geschlossen.

Schriftführer

Manuel Farr

Versammlungsteilnehmer zur JHV in Ürzig

In Erinnerung an alle unsere verstorbenen Mitglieder, die das Eistauben Jubiläum 2024 leider nicht mit uns feiern können.

Ihr seid nicht mehr da, wo ihr wart,
aber ihr seid überall, wo wir sind.

Rückblick Pfingsttreffen 2023

Die Mosel stand, wenn ich ganz ehrlich bin, nicht ganz oben auf meiner Reiseziel-Liste und wäre wohl frühestens zum Renteneintritt in circa zwanzig Jahren an der Reihe gewesen. Gudrun und Jürgen Sohl hatten dieses Jahr zum Pfingsttreffen der Eistauben-Züchter an einen ihrer Lieblingsplätze an die Mittelmosel eingeladen. Und es liegt nicht nur an dem Wein, dass die Mosel ab sofort für mich zu einem der schönsten Reiseziele in Deutschland gehört.

Als Uwe und ich am Freitag nach einer langen Anreise das Winzerhaus Derkum im Herzen von Ürzig erreichten, kamen einige schon von der ersten Wanderung durch die beeindruckend schönen Weinberge zurück. Wir brauchten nur dem lauten Gelächter in den Weinkeller unserer Unterkunft folgen, um die fröhliche Truppe zu finden. Ein zünftiges Abendessen aus der Winzerküche mit einem guten Schluck Wein des Hauses erwartete uns. Ich war nun erst zum zweiten Mal beim Pfingsttreffen dabei und doch, es fühlt sich an, als wäre ich schon viele Jahre Teil dieser Gemeinschaft. Sofort wurde ich wieder herzlich aufgenommen. An Gesprächsthemen mangelte es nicht und nach einem sehr lustigen Abend fielen wir schmunzelnd in die Betten.

Morgens begrüßte uns Hanna Derkum, die Chefin des Hauses zu einem leckeren und familiären Frühstück.

Bereits seit mehreren Generationen dreht sich bei Derkums alles um den Wein und die ganze Familie packt mit an, sei es im Weinberg oder im Gästehaus. Auch die 86jährige Oma der Familie war abends eine der letzten in der Weinstube St. Maternus und morgens beim Frühstück auch schon wieder fleißig und fröhlich bei der Arbeit.

Der Vorstand traf sich anschließend zur Sitzung und hatte bis mittags einiges zu besprechen, denn im kommenden Jahr wird das einhundertjährige Vereinsjubiläum begangen. Jens ist schon emsig dabei, diese lange Tradition zu einer Festschrift zusammenzufassen. Zudem hatte sich noch ein zusätzlicher Punkt auf die Tagesordnung geschlichen, der ganz spontan der abendlichen Weinlaune entsprungen war, ein Pfingstreffen im 17. Bundesland Mallorca. Dazu konnten sich die Entscheidungsträger noch nicht wirklich durchringen.

Alle Nicht-Vorstände trafen sich zu einem Ausflug nach Traben-Trarbach. Hier bot sich uns eine Zeitreise in die Vergangenheit der Weinregion. Nach Bordeaux war Traben-Trarbach um 1900 der zweitgrößte Weinhandelsplatz Europas und eine der ersten Städte mit elektrischer Straßenbeleuchtung – so konnte jeder den Weg aus den unzähligen Weinkellern nach Hause finden. Ich ließ mir bei einem Stadtrundgang von einem virtuellen Stadtführer ein bisschen die Stadtgeschichte erklären. So führte mich der Rundgang an niedlichen Fachwerkhäusern vorbei, an Häusern aus Schieferbruchstein, die nach dem großen Stadtbrand errichtet wurden, zu den beeindruckenden Stadtvillen am Ufer der Mosel, Zeugen der Erfolgsgeschichte der damaligen Weinhändler, wie das Hotel Bellevue aus dem Jahr 1903. Bei schönstem Wetter konnte man aber auch einfach im Weingarten sitzen und den Blick auf die Mosel genießen über die große Brücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, dem großen Brückentor, auf die gegenüberliegenden Moselseite. Hoch oben auf dem Berg thront die Ruine der Grevenburg, die seit dem 14. Jahrhundert eine bewegte Geschichte erlebte, bis sie schlussendlich 1734 durch französische Truppen nahezu komplett zerstört wurde.

Zum Mittagessen trafen sich dann alle wieder im Weinkeller Derkum ein.

Nachmittags tagten die Männer wieder zur Jahreshauptversammlung und wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, während sie über die Vereinstätigkeiten und die Zuchterfolge ihrer geliebten Eistauben diskutierten. Ob belatscht oder unbelatscht (glattfüßig) – festes Schuhwerk ist ratsam auf den Wanderwegen durch die Weinberge. Denn diese haben eine bis zu 70-prozentige Steigung. Da können die Winzer auch heutzutage nur mit Handarbeit die Rebenarbeit verrichten. Bei strahlendem Sonnenschein tat die Bewegung gut und führte mich auch durch einen Kräutergarten.

Die anderen Teilnehmerinnen des Pfingsttreffens waren zu einer Besichtigung des Zisterzienserklosters Machern verabredet. Dort erwartete sie ein sehr schönes Spielzeugmuseum, was

alle in Kinderzeiten zurückversetzte. Nach einem kleinen Spaziergang durch den Klostergarten und einem Blick in die Klosterkapelle ließen sie sich in der Gastronomie des Klosterhofes den Eisbecher schmecken. Gut gestärkt wanderten sie anschließend auf dem Moselsteig mitten durch die Weinberge zurück nach Ürzig und konnten dabei die wunderschöne Gegend der Mosel von hoch oben betrachten.

Ich hatte allerdings einen anderen wichtigen Termin – das Fußball-Bundeliga-Finale versprach schwarz-gelbes Siegesglück. Sprechen wir nicht weiter über das Trauma. Der Abend entschädigte mich, auch wenn Sandro im Trikot des Meisters provozierend gemeinsam mit Uwe übers ganze Gesicht strahlte. Nach einem deftigen Abendbrot ließen wir uns die verschiedenen Sorten des Derkumer Weingutes erklären und schmecken.

Am Sonntag stand dann nun für alle ein kulturell-vergnüglicher Pfingstausflug auf dem Programm. So starteten wir den Tag in Richtung Bernkastel-Kues mit einem Besuch im Erlebnismuseum Zylinderhaus, „einem Museum für ein ganzes Lebensgefühl“, das uns mitnahm auf eine Reise durch 90 Jahre deutsche Automobilgeschichte. In einer wundervoll gestalteten Kulisse mit zauberhaften Details bestaunten wir mehr als 100 Autos, Motorräder und Transporter auf 5000 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Alle wieder in die Autos der Neuzeit einsteigen bitte und weiter ging es in die Innenstadt von Bernkastel-Kues. Nachdem alle einen Parkplatz ergattert hatten, liefen wir mit unzähligen Touristen durch das bezaubernde Städtchen hinauf zum Schützenhaus, das schon lange kein kulinarischer Geheimtipp mehr ist. Hier waren zum Glück zwei große Tische für uns reserviert. Was für ein traumhaft-kitschig-romantischer Ausblick. Eine Gegend zum Verlieben. Die Sonne meinte es gut. Das Essen war hervorragend.

Gudrun hatten genügend Zeit eingeplant, um ganz gemütlich wieder den Weinberg hinab in den Ort zu spazieren, ein Eis zu schlecken und anschließend der abwechslungsreichen, interessanten und lustigen Stadtführung zu folgen. 7100 Menschen leben in der Kleinstadtperle. Zu ihnen gesellen sich jährlich circa 2 Millionen Touristen. Eng und verwinkelt wie ein Labyrinth durchziehen Sträßchen und kleine Plätze die historische Altstadt. Gemeinsam mit der Burgruine Landshut auf dem Hügel verleiht das Fachwerkgewimmel Bernkastel-Kues sein unverwechselbares Gesicht.

Die Sonne meinte es gut und so ließen wir uns noch auf einer kleinen Moselrundfahrt den Fahrtwind um die Nase wehen und die plattgelatschten Füße baumeln. Das Abendessen ließen wir uns wieder im Weinkeller schmecken und Thomas stimmte sogar noch zwei, drei Lieder an. So ging auch dieser Tag wieder gesellig zu Ende.

Für Pfingstmontag war dann schon wieder die Heimreise in die Oberlausitz geplant. Wir beluden den Kofferraum noch mit Honig von Annette und Thomas und einigen Kisten Moselwein, der uns das eine oder andere Mal noch eine genüssliche Erinnerung an das Pfingsttreffen 2023 zaubern wird.

Nächsten Jahr sehen wir uns hoffentlich alle gesund und munter bei Elke und Steffen in Elsteraue.

Herzliche Grüße

Yvonne

Zuchtwartbericht für belatschte Eistauben

Anfang Oktober fand in Erlensee wieder die Eistauben-Open statt. Es waren leider nur wenige Belatschte ausgestellt. Hier wurde ein hohliger 1,0 vom PR hervorgehoben. Ein gefälliger Typ mit richtiger Körperbreite, zarter Eisfarbe, beachtlicher Schwungfarbe und mit vollem abgedrehtem Fußwerk mit harmonischem Übergang in die Geierfedern. Die Schwanzbinde hätte noch eine Idee begrenzter sein können, das ist aber jammern auf hohem Niveau. Dieser 1,0 erreichte auch in Leipzig die Höchstnote.

In Leipzig waren 35 belatschte ausgestellt, in Erfurt waren es 16 und in Hörnitz auf der Hauptsonderschau standen 100 Belatschte in allen anerkannten Farbenschlägen. Das war schon fast der Wahnsinn, 100 Belatschte, obwohl die Spitzenzucht aus Holland noch gefehlt hat.

Nun zu den Hohligen. Hier liegt die Züchterschaft mit ihren Zuchten eng zusammen. Es sind fast nur kräftige Tauben mit einer schönen Frontbreite in den Käfigen. Die Eisfarbe ist fast nicht zu beanstanden, obwohl doch hier und da die gleichmäßige Rückenfarbe Beachtung finden muss. Ebenso ist das Problem mit der Rückendeckung bei diesem Farbschlag noch nicht verschwunden. Bei dem hohligen Farbschlag ist das abgedrehte Fußwerk mit einer breiten Feder und einer schönen Latschenbinde ziemlich gefestigt.

Die Weißbindigen waren zahlenmäßig in etwa gleich mit den Geschuppten. Es wurden wunderschöne Tiere gezeigt, aus verschiedenen Zuchten. Was mir dieses Jahr aufgefallen ist, das war der deutlich verbesserte Latschenaufbau sowie der harmonische Übergang zu den Geiern in diesem Farbschlag. Hier haben die Züchter ihre Hausaufgaben gemacht. Nach wie vor ist züchterisch noch an der begrenzten Schwanzbinde und den unschön gesäumten Schwingen zu arbeiten, die man ab und zu noch sieht. Auch die Eisfarbe dürfte teils noch gleichmäßiger sein.

Die Weißgeschuppten zeigten sich im Typ doch recht unterschiedlich. Obwohl die Spitzentiere aus verschiedenen Zuchten stammen. Die Eisfarbe sollte gleichmäßiger sein, vor allem muss auf die Kopffarbe geachtet werden. Das es natürlich Unterschiede im Schuppungsbild gibt, ist klar. Auch ist die Intensität des Schuppungssaums unterschiedlich, was nicht unbedingt negativ bewertet wird. Hier und da muss auch auf den Rückenschluss geachtet werden und das die Latschen vorne abgedrehter sind. Was gar nicht geduldet werden darf, ist eine Abwehrhaltung im Käfig. Zumindest dürfen diese Tiere keine höheren Noten bekommen. An der begrenzten Schwanzbinde muss züchterisch noch gearbeitet werden.

Die drei porzellanfarbig Belatschten konnten im Typ gefallen. Auch das Fußwerk konnte sich sehen lassen. Sie müssen in der Eisfarbe noch reiner werden, genauso ist noch züchterisch an der Ausprägung der Spiegelzeichnung und weiterhin an der Intensität des Porzellantones zu arbeiten. Natürlich wäre es einfacher, wenn sich mehr Züchter für diesen Farbschlag interessieren würden.

Das gilt auch für den schwarzbindigen Farbschlag. Eine größere Züchterschar könnte hier züchterisch mehr bewirken. Es ist traurig, wenn auf einer HSS nur 2,2 Alttiere gezeigt werden. Diese waren aber in einer überragenden Qualität. Die Eisfarbe war in Ordnung und der Typ ist vorbildlich. Wünsche in der Bindenintensität und der Bindenführung wird es immer wieder mal geben. Auch sollte weiterhin auf einen harmonischen Übergang zwischen den Latschen und den Geiern geachtet werden.

Obwohl die Quantität der Gehämmerten sehr ordentlich ist, sind es auch nur drei Züchter, die diesen Farbschlag ausstellen. Die herausgestellten Tiere konnten gefallen. Die Hämmerungsverteilung muss natürlich stimmen, um in die hohen Noten zu kommen. Am Typ muss noch mehr züchterisch gearbeitet werden, damit die abfallend stehenden Tiere reduziert werden. In der Eisfarbe sollten einige noch reiner und gleichmäßiger sein, vor allem in der Kopf-, Hals- und Nackenfarbe. Dieser Farbenschlag hat des Öfteren mit einer rostigen oder unreinen Halsfarbe zu kämpfen. Eine leichte Pfefferung auf den längsten Kissenfedern sollte man tolerieren. Auch der Augenfarbe sollte in der Zucht noch mehr Beachtung geschenkt werden.

Ich hoffe, dass ich euch ein paar Eckpunkte für die Zusammenstellung der Zuchtpaare geben konnte. Viel Spaß beim Verpaaren und eine glückliche Hand bei der Aufzucht der Jungen. Euer Zuchtwart für belatschte Eistauben

Lothar Fucker

SV - Jahresbeitrag

Den Jahresbeitrag in Höhe von 15,- € bitte auf folgendes Konto überweisen.

Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924),
Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.,
BIC: GENO DE F1 HAL
IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

(Jugend beitragsfrei)

Zuchtwartbericht glattfüßige Eistauben

Der Startschuss zu unserer diesjährigen Eistaubenschausaison war wieder in Erlensee. Lothar war wieder unser Gastgeber und wir fanden abermals tolle Bedingungen für unsere Eistauben-Open vor. Nachdem die zu begutachtenden Tauben eingesetzt waren, trafen die anwesenden PR Jens, Dietmar, Friedrich-Wilhelm und Manuel ihre Vorauswahl. Wir anderen SV-Mitglieder hatten in der Zwischenzeit schon einiges zu besprechen und die Diskussion setzte sich dann an den Käfigen mit unseren Sonderrichtern fort. Das empfinde ich als sehr wichtig, können wir hier Richtungsschwerpunkte für die einzelnen Farbenschläge festlegen. Deshalb sollten auch möglichst alle SR zu diesem Termin anwesend sein. Nach dem Auszählen der Stimmen der anwesenden Züchter stand das beste Jungtier, sprich der Eistaubenchampion 2023 fest, eine schwarzbindige Eistaube von Jens! Dazu meinen herzlichen Glückwunsch.

Anschließend trafen wir uns Anfang Dezember zur VDT-Schau in Leipzig. Leider nur 98 gemeldete Eistauben. Den Anfang machten 10 Hohlige. Der mit V VDT EB bewertete Alttauber wurde anschließend zum VDT-Farbentaubenchampion gekürt. Für mich als Züchter ein einmaliger Höhepunkt.

Es schlossen sich jetzt 2 Weißbindige und 6 Geschuppte an (je 1x hv D. Wehner). Erfreulich, dass sich mit Dieter ein neuer Züchter diesen Farbenschlägen widmet. Die Tauben konnten gefallen, sollten aber nicht kleiner werden.

Die Qualität der 22 Schwarzbindigen war sehr hoch. Leider bestätigte der Obmann kein V bei den ihm vorgestellten Tauben (2x hv M. Döll, 1x U. Hoffmann). Zum Abschluss der Glattfüssigen leider nur 21 Gehämmerte. Hier wusste vor allem der 1,0 jung und die 0,1 alt zu überzeugen. (v und 2x hv B. Schneider).

Zur Bundessiegerschau in Erfurt waren nur 37 Eistauben gemeldet. Dazu musste unser vorgesehener SR M. Zentgraf krankheitsbedingt absagen, so dass ein Allgemeinrichter unsere Eistauben bewertete. Glückwunsch an Daniel Anders zu 1x V und 1x hv auf hohlig glattfüssig.

Zu Beginn des neuen Jahres – unseres Jubiläumsjahres - trafen wir uns bei mir in Hörnitz zu unserer HSS. Ich durfte zum 2. Mal Euer Gastgeber sein. Ich denke, da stimmt ihr mir zu, es waren 3 tolle Tage und die Oberlausitz war wieder eine Reise wert. Die 208 gemeldeten Eistauben wurden von Manuel, Michael und Dirk bewertet. Auch wenn einige Spitzenzuchten fehlten, standen hochrassige Vertreter in den einzelnen Farbenschlägen zur Schau. Oftmals entschieden nur Nuancen über 97, 96 oder 95 Punkte, hatten unsere 3 amtierenden PR die Qual der Wahl. Bei den Hohligen überragte der mit V bewertete Jungtauber von Michael. Die Kollektion der Weißbindigen war sehr ausgeglichen und zeugte, wie bei den Hohligen, von einem sehr hohen Zuchtstand. Unsere Problemfarbenschläge bleiben weißgeschuppt und porzellan. Hier brauchen wir unbedingt eine breitere Zuchtbasis. Jetzt schlossen sich die Schwarzbindigen an. Hier stachen besonders der 1,0 alt (leider nicht mehr ausstellbar) und die 0,1 jung heraus. Bei den Gehämmerten dominierten abermals die Tiere von Bernd Schneider. Deshalb errang er völlig zu Recht die Silbermünze auf 1,0 jung und wurde verdient mit 771 Punkten SV-Meister. Herzlichen Glückwunsch. Die Spitzentiere zeigten bei den Hohligen (4x V und 3x hv M. Zentgraf; weißbindig je 1x V M. Zentgraf, U. Hoffmann, 4x hv M. Zentgraf, 1x hv U. Hoffmann; porzellanfarbig 1x hv J. Schütze; schwarzbindig 2x V U. Hoffmann, 3x hv U. Hoffmann; gehämmert 3x V B. Schneider, 4x hv B. Schneider, 1x hv N. Schulte.

Ich hatte in meinen letzten Zuchtwartberichten einige Schwerpunkte angesprochen, so die Keilfarbe, die Augen- und Schnabelfarbe. Hier sind Verbesserungen zu erkennen. Wir sollten weiterhin unser Augenmerk auf die Größe, vor allem bei den Täuberinnen, die straffe Flügelhaltung und die Rückendeckung legen. Bei allem Streben nach mehr Schwung-, Schwanzbinden-, Binden- und Hämmerungsfarbe sollten wir die Eisfarbe vor allem im Kopfbereich nicht außer Acht lassen. Ich hoffe, dass ihr meine Anregungen aufnehmt und in die Zusammenstellung eure Zuchtpaare mit einfließen lasst.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch zu Pfingsten bei Elke und Steffen.

Bis dahin alles Gute, viel Gesundheit und natürlich „Gut Zucht"!

Euer Uwe

SV – Meister 2023

SV – Meister 2023 belatschter Eistauben

mit 764 Punkten

wurde

Lothar Fucker

mit

belatscht weißbindigen Eistauben

SV – Meister 2023 glattfüßiger Eistauben

mit 771 Punkten

wurde

Bernd Schneider

mit

glattfüßig gehämmerten Eistauben

Schautermine 2024

Jubiläums -Hauptsonderschau

in Erlensee/Langendiebach am 16. + 17.11.2024

Sonderschau in Leipzig zur Bundessiegerschau vom 06. bis 08. Dezember 2024 mit Präsentation und Stand „Eistauben – Rasse des Jahres 2024 im BDRG“

Sonderschau in Erfurt zur VDT-Schau vom 10. bis 12. Januar 2025

Vorschau auf die Termine 2025

Hauptsonderschau

in Lehre am 15. + 16.11.2025

Sonderschau in Leipzig zur VDT-Schau vom 05. bis 07. Dezember 2025

Neue Mitglieder

- Simon Christensen, Kirkebakken 14, 7790 Thyholm, Dänemark
  Tel.: 0045-23462603, mail: simonchristensen@gmail.com, geb.: 11.01.1974
  Züchtet: glattfüßig gehämmerte Eistauben

- Dieter Wehner, Rotschnabel 4, 07318 Saalfeld OT Reichmannsdorf
  Tel.: 036701-899900, mail: dwehner@online.de, geb.: 07.04.1951
  Züchtet: glattfüßig weißbindige und weißgeschuppte Eistauben.

Eistauben

zarte Farbe,

starker Kontrast

SV der Eistaubenzüchter

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage unter:

www.eistauben-revue.de